Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 108 (1999)

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Personelles

Nach fast 24-jähriger Tätigkeit am Landesmuseum ist Herr Walter Kälin Ende Februar 1999 in den Ruhestand getreten. Ursprünglich als Sekretär in den Fachressorts Wohnkultur und Handwerk angestellt, war er dank den erworbenen Kenntnissen bald imstande im Bereich der volkskundlichen Sammlungen Auskünfte verschiedener Art zu erteilen. Später widmete er sich dem Auf- und Ausbau der Sammlung alter Musikinstrumente und gestaltete mehrere diesem Thema gewidmete Sonderausstellungen, zuletzt den Einblick in die Herstellung von Blechblasinstrumenten in der Vitrine Bahnhofpassage. Besonders am Herzen lag ihm die Planung und Durchführung der Sonntagsmatineen im Kreuzgang, die seit 1985 zu den beliebten Traditionsanlässen des Museums gehören und deren Programmen er eine persönliche Note zu geben verstand. Mit seinem urchigen Humor und träfen Witz bleibt er uns als farbige Persönlichkeit in Erinnerung.

In den acht Jahren seiner Tätigkeit als Leiter der Sektion Archäologie hat Laurent Flutsch, der sich einer neuen Aufgabe in der Westschweiz zugewendet hat, viele Vorhaben angepackt und durchgeführt. Den Auftakt bildete der Umzug der Sektion ins Orion-Gebäude, wo zum erstenmal sämtliche Tätigkeiten, Bibliothek und Studiensammlungen an einem Ort mit moderner Infrastruktur zusammengefasst wurden. Flutsch betrachtete das Orion als Ort des Austausches. So war ihm die systematische Erfassung der gesamten archäologischen Sammlung ein Anliegen, ebenso die Dokumentation unserer Grabungen und die Vernetzung der Angaben über die Archäologie in der Schweiz. Das führte zur Schaffung einer rege gebrauchten Dokumentationsstelle. Interessierte Laien, Wissenschafter und Studierende benutzen seitdem das Orion und es finden immer wieder Seminare verschiedener Universitäten in unserer Studiensammlung statt. Aber auch die Dauerausstellung wurde unter seiner Leitung vollständig und erfolgreich erneuert. Weiter führte er verschiedene Grabungen durch, so die Grabung einer paläolithischen und mesolithischen Siedlung am Sihlsee und die Ausgrabung am Fusse des Matterhorns, einer ins Mesolithikum datierten Schutzstelle. Laurent Flutsch war stets bemüht, die Archäologie in die Gegenwart einzubinden. Seine spielerische und humorvolle Art äusserte sich in den erfolgreichen Ausstellungen wie «Erare humanum est – Pech und Pannen in der Antike» oder «Recycling der Vergangenheit – die Antike und das heutige Marketing». Mit seinem Enthusiasmus und seinem Humor trug der Waadtländer Laurent Flutsch viel zum äusserst guten Arbeitsklima in der Sektion Archäologie bei und war ein allseits geschätzter Kollege.

Auch die Leiterin der archäologischen Dokumentationsstelle Elena Corvi hat uns verlassen, um eine neue Tätigkeit aufzunehmen. Wir verdanken ihr das Vernetzen aller Dokumentationen, Informationen und Fotografien, was die Dokumentationsstelle erst möglich machte.

Im Direktionssekretariat hat Silvana Mombelli nach sieben Jahren ihre Stelle aufgegeben. Der Auftritt des Museums nach aussen war ihr ein Anliegen und sie engagierte sich neben ihren andern Aufgaben auch in diesem Bereich.

Monika und Roland Peyer, die die Stellvertretung des Schlosswarts auf Schloss Wildegg wahrnahmen, haben sich einem neuen Tätigkeitsfeld zugewendet.

Die Damen Ruth Basler, Cintia de Oliveira, Zita Keller, Sonja Küng, Sarah Meier, Eleonor Merriam, Rita Schmidlin und Marie-Luise Wigger, die im Aufsichts- und Empfangsdienst tätig waren, haben uns, teilweise aus Altersgründen, verlassen. Dankbar erinnern wir uns an ihren Einsatz in dem Bereich, wo Öffentlichkeit und Museum aufeinandertreffen. An dieser Stelle sei auch Herr Choong Choo Seng verdankt, der während zwei Jahren immer wieder in der Fotothek gearbeitet und mitgeholfen hat, die lange Vakanz in der Leitung zu überbrücken.

Neu ins Landesmuseum eingetreten oder in neuer Funktion tätig sind die Damen Filomena Colecchia als Assistentin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Nachfolgerin von Angelica Condrau, die die Leitung der Fotothek übernommen hat, Lucie Eggli als Direktionssekretärin, Susanne Holliger als Sekretärin der Abteilung und der Sektion Kunst und Angewandte Kunst, Salome Maurer als neue Leiterin der Museumsdidaktik, Heidy Müller im Personaldienst, Marie-Hélène Pellet und Gillian Schell als Assistentinnen der Direktorin von Schloss Prangins und Dr. Marie Christine Soares in der Sektion Konservierungsforschung. Bei den Herren sind es Cedric André als Nachfolger von Fritz von Büren für die Nassholzkonservierung, Dr. Joachim Huber als Betriebsprojektleiter Bau und Logistik, Dr. Toni Rey in der Sektion Archäologie sowie Hans-Peter Treichler, der die von Walter Kälin betreuten Matineen am Sonntag weiterführt und sonstige Aufgaben wahrnimmt.

Im oft hektischen Museumsalltag und angesichts der grossen Aufgaben, die das Haus zu bewältigen hatte und hat, sind wir dankbar um engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In diesem Sinne erinnern wir uns an die «Ehemaligen» und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neu Eingetretenen, denen wir Freude und Befriedigung bei ihrer Arbeit wünschen.